

Schattenwirtschaft und Schwarzarbeit

Umfang, Ursachen, Wirkungen
und wirtschaftspolitische Empfehlungen

Von
Univ.-Prof.

Dr. Friedrich Schneider

und

Dipl.-Volkswirt

Dominik Enste

R. Oldenbourg Verlag München Wien

Inhaltsverzeichnis

1	Schattenwirtschaft und Schwarzarbeit in der öffentlichen Diskussion.....	1
2	Was ist Schattenwirtschaft?.....	5
3	Methoden zur Erfassung der Schattenwirtschaft	11
3.1	<i>Direkte Methoden zur Erfassung der Schattenwirtschaft</i>	<i>11</i>
3.1.1	Befragungen.....	11
3.1.2	Erhebungen zur Steuerhinterziehung	12
3.2	<i>Indirekte Methoden zur Erfassung der Schattenwirtschaft.....</i>	<i>13</i>
3.2.1	Die Diskrepanz zwischen Einnahmen und Ausgaben in der offiziellen Statistik	13
3.2.2	Die Differenz zwischen tatsächlicher und offizieller Erwerbsquote.....	14
3.2.3	Monetäre Ansätze zur Erfassung der Schattenwirtschaft.....	14
3.2.3.1	Der ursprüngliche Ansatz von Cagan	15
3.2.3.2	Der Transaktionsansatz von Feige	16
3.2.3.3	Bargeldnachfrageansatz - die Weiterentwicklung von Tanzi und Klovland	17
3.2.4	Die Messung des Elektrizitätsverbrauchs (Input-Ansatz).....	19
3.2.4.1	Die „Kaufmann – Kaliberda Methode“.....	19
3.2.4.2	Die „Lackó Methode“.....	19
3.3	<i>Erfassung mit Hilfe der Methode der unbeobachtbaren Variablen (weiche Modellierung)</i>	<i>20</i>
3.4	<i>Übersicht über die Methoden zur Schätzung der Größe der Schattenwirtschaft.....</i>	<i>22</i>

4	Umfang und Entwicklung der Schattenwirtschaft.....	24
4.1	<i>Die Ergebnisse für 70 Länder.....</i>	24
4.1.1	Entwicklungsländer.....	25
4.1.2	Transformationsländer.....	28
4.1.3	OECD-Länder.....	30
4.1.4	Zusammenfassender Vergleich.....	33
4.2	<i>Die Entwicklung der Schattenwirtschaft in OECD-Ländern von 1970-1999.....</i>	34
4.3	<i>Die geschätzte Anzahl der Schwarzarbeiter in einigen OECD-Ländern.....</i>	35
4.4	<i>Ein Vergleich der Ergebnisse zum Umfang der Schattenwirtschaft bei unterschiedlichen Schätzverfahren.....</i>	37
5	Einstellungen zur Schwarzarbeit in Deutschland.....	41
5.1	<i>Aktuelle Befragungsergebnisse zur Struktur der Schwarzarbeit.....</i>	41
5.2	<i>Einstellungen zur Schattenwirtschaft.....</i>	42
5.2.1	Steuermentalität und Steuermoral.....	42
5.2.2	Einstellungen und Bereitschaft zu sozialer Devianz.....	44
6	Theoretische Grundlagen zur Analyse der Schattenwirtschaft.....	51
6.1	<i>Allgemeine Grundlagen.....</i>	51
6.2	<i>Mikroökonomische Grundlagen.....</i>	54
6.2.1	Das neoklassische Einkommen- Freizeit- Modell.....	57
6.2.1.1	Das Grundmodell.....	57
6.2.1.2	Graphische Darstellung des Grundmodells.....	59
6.2.1.3	Modifikation des Grundmodells durch Regelarbeitszeit.....	61
6.2.2	Das erweiterte Einkommen- Freizeit- Modell.....	64
6.2.3	Variation von Einflußfaktoren.....	67
6.2.3.1	Auswirkungen einer Arbeitszeitverkürzung.....	67
6.2.3.2	Einfluß der Steuer- und Abgabenlast auf Löhne und Schwarzarbeit.....	69
6.2.3.3	Einkommens- und Substitutionseffekte bei Besteuerung.....	71
6.2.3.4	Der Einfluß des Grenzsteuersatzes.....	74
6.2.3.5	Transferzahlungen im Einkommen- Freizeit- Modell.....	77

6.2.3.6	Hypothesen zu einigen aus der ökonomischen Theorie abgeleiteten Einflußfaktoren	78
6.3	<i>Zur Kritik an der neoklassischen und wohlfahrtstheoretischen Betrachtung</i>	80
6.3.1	Von der wohlfahrtsökonomischen Theorie zur Theorie der evolutorischen Besteuerung	80
6.3.2	Zur Kritik am Menschenbild des Homo oeconomicus	85
6.4	<i>Erklärungsansätze aus der Sozialpsychologie</i>	87
6.4.1	Kontroll- und Reaktanztheorie	87
6.4.1.1	Die Kontrolltheorie	88
6.4.1.2	Reaktanztheorie und Schattenwirtschaft	89
6.4.2	Steuerpsychologie - „Kölner Schule der Finanzpsychologie“	92
6.5	<i>Institutionelle und soziologische Aspekte</i>	95
6.6	<i>Ein interdisziplinärer Erklärungsansatz</i>	97
7	Analyse von Ursachen und wirtschaftspolitischen Maßnahmen	101
7.1	<i>Staatsversagen als Hauptursache für Schwarzarbeit</i>	101
7.2	<i>Arbeitszeitvereinbarungen</i>	105
7.2.1	Generelle Arbeitszeitverkürzung	105
7.2.2	Teilzeitarbeit und Verkürzung der Lebensarbeitszeit	108
7.2.3	Gesamtwirtschaftliche Folgen der Arbeitszeitverkürzung	112
7.2.4	Differenzen zwischen Arbeitszeitwünschen und -regelungen	114
7.2.5	Arbeitszeitflexibilisierung als Alternative	118
7.3	<i>Steigende Steuer- und Abgabenbelastung im offiziellen Wirtschaftssektor</i>	119
7.3.1	Negative Leistungsanreize durch Steuern und Abgaben	119
7.3.2	Die Entwicklung der Steuer- und Abgabenquote in OECD-Ländern	121
7.3.3	Vorschläge für eine Steuerreform	123
7.3.3.1	Ziele einer Steuerreform	123
7.3.3.2	Drastische Absenkung der Steuersätze bei Verbreiterung der Bemessungsgrundlage	124
7.3.3.3	Weitere Gegenfinanzierungsmöglichkeiten	126
7.3.3.4	Subventionsabbau als begleitende Maßnahme zur Reduktion der Staatsquote	127
7.3.4	Besonderheiten bei geringfügig Beschäftigten	130

7.4	<i>Regulierungsdichte</i>	132
7.4.1	Regulierungen auf dem Arbeitsmarkt	133
7.4.2	Das Beispiel „Meisterbrief“	134
7.4.2.1	Voraussetzungen für die selbständige Handwerksausübung	134
7.4.2.2	Marktversagen als Rechtfertigung für den Meisterbrief	135
7.4.2.3	Analyse der Rechtfertigungsgründe	136
7.4.2.4	Zur Notwendigkeit der Deregulierung	137
7.4.3	Empirischer Belege für die Zunahme der Regulierungsdichte	138
7.5	<i>Empirische Überprüfung des Einflusses wichtiger Ursachen</i>	140
7.5.1	Der Einfluß des Steuersystems und der Regulierungsdichte auf den Umfang der Schattenwirtschaft	140
7.5.2	Auswirkungen von Steuerreformen auf den Umfang der Schattenwirtschaft	143
7.6	<i>Transferzahlungen</i>	147
7.7	<i>Kontrollhäufigkeit und Strafhöhe</i>	149
7.8	<i>(Steuer-) Moral und das Angebot an öffentlichen Gütern</i>	151
8	Wirkungsanalyse aus gesamtwirtschaftlicher Sicht	157
8.1	<i>Allokationswirkungen</i>	159
8.1.1	Volkswirtschaftliche Ressourcenverschwendung	161
8.1.2	Verringerung des Wirtschaftswachstums durch verzerrte Produktionsstruktur	162
8.1.3	Gefährdung des Wirtschaftswachstums durch mangelnde Finanzierungsmöglichkeiten der Infrastruktur	164
8.1.4	Unverzerrte Knappheitspreise in der Schattenwirtschaft	165
8.1.5	Förderung der Arbeitsteilung in der Volkswirtschaft	166
8.1.6	Intensivierung versus Verzerrung des Wettbewerbs durch die Schattenwirtschaft	167
8.1.7	Zusätzliches Innovationspotential in der Schattenwirtschaft	170
8.1.8	Nutzung brachliegender Ressourcen durch Schwarzarbeit	171
8.1.9	Fazit zu den Allokationswirkungen	172

8.2	<i>Verteilungswirkungen</i>	173
8.3	<i>Stabilisierungswirkungen</i>	176
8.4	<i>Fiskalische Wirkungen</i>	179
8.4.1	Einfluß auf die Steuereinnahmen	180
8.4.2	Einfluß auf die sozialen Sicherungssysteme	182
8.4.3	Zusammenfassung der fiskalischen Wirkungen.....	184
9	Schwarzarbeit als wirtschaftspolitische Herausforderung	187
9.1	<i>Gibt es tatsächlich ein (wirtschafts-) politisches Interesse die Schwarzarbeit zu bekämpfen?</i>	187
9.1.1	Die Perspektive der Arbeitnehmer, Wähler und Steuerzahler	188
9.1.2	Die Interessenlage der Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen	188
9.1.3	Die Situation der wirtschaftspolitischen Entscheidungsträger (Regierung)	189
9.1.4	Fazit: Geringes Interesse an der Bekämpfung der Schwarzarbeit.....	191
9.2	<i>Wirtschaftspolitische Überlegungen</i>	192
9.2.1	Zur Notwendigkeit einer rationalen Wirtschaftspolitik.....	192
9.2.2	Allgemeine Reformvorschläge auf Grundlage wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Theorien.....	195
9.2.3	Ökologische Steuerreform	199
9.2.4	Flexibilisierung des Arbeitsmarktes.....	201
10	Zusammenfassung und Ausblick	203